



Hans-Jürgen Wirtz, Ringstr. 2c, 54293 Trier

[www.buergerverein-pfalzel.de](http://www.buergerverein-pfalzel.de)

Zweckverband Wirtschaftsförderung  
im Trierer Tal  
Herrn Lothar Weis  
Eltzstr. 61  
**54293 TRIER**

Ringstr. 2c  
54293 Trier  
Telefon: 0651 / 69557  
eMail: [hjwirtz@arcor.de](mailto:hjwirtz@arcor.de)

Datum: 28.09.2008

## Industrieansiedlung im Trierer Hafen

Sehr geehrter Herr Weis,

der Trierische Volksfreund berichtete in seiner Landausgabe im Juni dieses Jahres von Plänen der Firma Lava-Stolz, im Bereich Ralingen / Olk in großem Stil Kalkstein abzubauen und ein Zementwerk zu errichten. Berichtet wurde auch, dass die tägliche Kapazität von 4.000 – 6.000 t über das Güterverkehrszentrum im Trierer Hafen umgeschlagen werden soll.

Inzwischen verdichten sich Meldungen, dass nach neueren Überlegungen die Endfertigung (Zerkleinern) des bei Olk gebrannten Zements im Trierer Hafen angesiedelt werden soll.

Schon alleine die Transporte mit bis zu 250 LKW pro Tag wären aus Sicht der betroffenen Anwohner eine erhebliche weitere Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität. Die Auswirkungen einer Zementfabrik in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten sind dagegen eher ein Albtraum.

Wir dürfen darauf verweisen, dass die Belastungskontingente durch das Industriegebiet im Trierer Hafen sowohl im Hinblick auf belastete Stäube als auch auf den erzeugten Lärm nicht nur ausgeschöpft, sondern noch immer – trotz der mehr als bedenklichen Feststellungen der Expertengruppe ZEUS – deutlich überschritten sind.

In diesem Zusammenhang sind wir zuversichtlich, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung, ohne die ein solches Vorhaben nicht umgesetzt werden kann, dies bestätigen wird.

Zudem erlauben wir uns daran zu erinnern, dass der Zweckverband in dem Vergleich vom 10.07.2002 im Klageverfahren wegen der zweiten Schredderanlage der Firma Steil den damaligen Klägern verbindlich zugesagt hat, auf die Ansiedlung weiterer belastender Betriebe im Hafengebiet zu verzichten.

In den vom Kalkabbau betroffenen Gemeinden hat sich der Widerstand gegen die Pläne bereits formiert. Damit wir unsererseits reagieren können, ehe in der Region unumkehrbare Tatsachen geschaffen werden, bitte ich um Mitteilung, ob konkret über die Errichtung einer Zementfabrik im Trierer Hafengebiet nachgedacht wird und welche noch verfügbaren Flächen hierfür in Betracht kommen.

Die Ansiedlungspläne der Firma Comes haben wir ausdrücklich begrüßt. Für die Transparenz in diesem Verfahren sind wir Ihnen und der Firma sehr dankbar. Haben Sie aber bitte Verständnis dafür, dass wir im Interesse der von uns vertretenen Bürgerinnen und Bürger dem oben angesprochenen Vorhaben mit allergrößter Sorge und Skepsis gegenüberstehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Hans-Jürgen Wirtz

Abschrift an Herrn Oberbürgermeister Jensen

---